



Gaby Bartsch

Bernd-Udo Rinas

Alexandra Schmitz

Werner Strahlwald


# Genderpädagogik

## Geschlechtsreflektierte Pädagogik

Berufsbegleitende Weiterbildung  
zertifiziert mit der Hochschule München

### Meine Anmeldung zum Infotag am 13.10.2010

Bitte füllen Sie diese Anmeldung bis **1.10.2010** aus und faxen Sie sie an die Nummer:  
**Fax: 089 - 893 233 33** oder mailen Sie uns Ihre Zusage an: [tierling@institutgauting.de](mailto:tierling@institutgauting.de)

<input type="text"/>	<input type="text"/>
Vorname	Name
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Arbeitsstelle	PLZ, Ort
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Strasse	Telefon
<input type="text"/>	<input type="text"/>
E-Mail	Mobil
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Datum	Unterschrift 

### Arbeitsfelder für GenderpädagogInnen:

In allen Arbeitsfeldern der Jugendarbeit und Jugendhilfe ist der Auftrag nach SGB VIII (KJHG) §9 Abs. 3 und mit der Grundlage der Gender Mainstreaming Strategie geschlechtsbewusst und geschlechtsreflektiert mit Mädchen und Jungen zu arbeiten.

### Stimmen früherer Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

*„Die Genderausbildung hatte für mich großen Anteil daran Fachwissen, Fachkompetenz und die Sicherheit für mein alltägliches Handeln, mein Verhalten und vor allen Dingen meine Lebenshaltung zu entwickeln.“*

Werner Strahlwald, Pädagoge im Easthouse, Offene Jugendarbeit Erlangen

*„Ich glaube, dass die Reflexion der eigenen Person als Mann Grundvoraussetzung geschlechtergerechter Arbeit ist. Die Ausbildung hat mir viel Handlungssicherheit gegeben, hat auch gezeigt, dass ich als Mann besonders beobachtet werde, wenn ich mich als Genderpädagoge bezeichnet habe. Die Ausbildung hat mir für mein berufliches Weiterkommen sehr geholfen, weil sie mich als Persönlichkeit qualifiziert hat und andere, mir als Mann mit diesem Titel, eine besondere Zuschreibung und Beachtung gegeben haben.“*

Bernd-Udo Rinas, Referatsleiter- Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, erz. Kinder- und Jugendschutz im Landesjugendamt Brandenburg

*„Die Genderweiterbildung hat mir ein fundiertes Fachwissen vermittelt, mich als Person gestärkt und neu für meine Arbeit motiviert. Selbstbewusst habe ich mich in der Zeit auf eine Leitungsstelle beworben – und habe sie erhalten.“*

Alexandra Schmitz, Bundesleiterin, Katholische Junge Gemeinde

*„Die Genderausbildung hat meiner Arbeit neue Impulse gegeben. Ich sehe meine Schülerinnen und Schüler aus einem neuen, bewussteren Blickwinkel. „Gender“ hat nicht nur meine Arbeit bereichert, sondern das gesamte Schulleben bunter werden lassen.“*

Gaby Bartsch, Lehrerin an einer Wirtschaftsschule



Geschlechter

gerecht

gesehen



# Genderpädagogik

Die berufsbegleitende Weiterbildung zur geschlechtersensiblen und reflektierten Arbeit mit Mädchen und Jungen.

## Ziele:

- Die Weiterbildung Genderpädagogik:
  - erweitert Ihr methodisches Repertoire im Umgang mit den jeweiligen Zielgruppen
  - befähigt Sie zu geschlechtsreflektierter und diversitätsbewusster konzeptioneller Arbeit durch Einbezug der aktuellen wissenschaftlichen Diskussionen
  - gibt Ihnen Anleitung zur Implementierung des Themas in Teams oder Organisationen
  - eröffnet Ihnen zusätzliche Informationen und Sichtweisen und verleiht Ihnen dadurch einen maßgeblichen Gewinn an Handlungssicherheit

Geschlechtsreflektierte Pädagogik ist eine zunehmend wichtige und unverzichtbare Qualifikation in allen Feldern der Arbeit mit Jungen / jungen Männern und Mädchen / jungen Frauen.

## Aufbau:

Die Weiterbildung erstreckt sich über einen Zeitraum von 2 Jahren. In 7 Modulen, die jeweils 4-5 Tagen dauern, werden unterschiedliche fachliche Schwerpunkte erarbeitet. Der Erwerb des hochschulnahen Zertifikates Genderpädagoge / Genderpädagogin erfolgt nach Abgabe einer Abschlussarbeit, der Präsentation eines Projektes und einer Prüfung im Rahmen eines Kolloquiums. Alle Module werden pädagogisch geleitet und begleitet von:

- *Hannelore Güntner*, Erzieherin, Dipl. Sozialpädagogin, Supervisorin (DGSv), Praxis- und Fortbildungserfahrung mit Mädchenarbeit, Cross-Work und Genderpädagogik seit 1978, Mitarbeiterin in der IMMA e.V. Kontakt- und Informationsstelle für Mädchenarbeit
- *Prof. Dr. Tilo Klöck*, Dipl. Pädagoge, Organisations- und Gemeinwesenentwicklung, leitet den Bereich Cultural, Community & Gender Studies an der HM, Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften.

# Inhalte

## Modul 1 29.11.2010 - 02.12.2010

In diesem Modul wird das Arbeitsprinzip Genderpädagogik vorgestellt: Analyse der jeweiligen Praxiskontexte und Betrachtung von berufsbiografischen Stationen.

## Modul 2 27.02.2011 - 02.03.2011

Hier werden Grundlagen der geschlechtsreflektierter Arbeit fokussiert: Kenntnisse und Wissen über Geschlechterverhältnisse und Gendertheorien, Eigenreflexionen.

## Modul 3 30.05.2011 - 02.06.2011

Der Schwerpunkt dieser Einheit ist die Interkulturalität in Geschlechterverhältnissen. Wirkung von und Umgang mit Unterschiedlichkeiten / Differenzen, Dominanzkultur und Machtverhältnissen, antirassistischer und antidiskriminierender Praxis, Integration und Ausgrenzung.

## Modul 4 24.09.2011 - 28.09.2011

Im Zentrum dieses Abschnitts stehen Körperlichkeit und Sexualität: Geschlechterinszenierungen und die Entwicklung von Geschlechteridentitäten insbesondere auch in vorpubertären und pubertären Phasen, Homosexualität und Homophobie. Gesundheits- und Suchtprävention.

# Inhalte

## Modul 5 06.12.2011 - 09.12.2011

Die Themenkomplexe Gewalt und Gewaltstrukturen werden untersucht: Opfer Sein und Täter / in Sein, sexualisierte, rassistische, Gewalt und Medien, Prävention und die Arbeit mit gewaltbereiten, bzw. gewalterfahrenen Mädchen und Jungen.

## Modul 6 01.03.2012 – 05.03. 2012

Der letzte Weiterbildungsblock steht unter dem Titel „Das private ist politisch“: Genderpädagogik als strategischer und fachpolitisches Arbeitsprinzip, Vermittlung von Strategien und Kompetenzen zur Implementierung.

## Modul 7 21.06. und 22.06. 2012

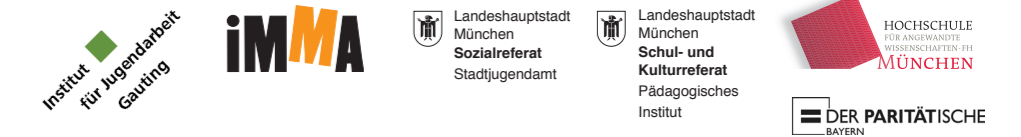
**Abschlussmodul:** Das hochschulnahe Zertifikat wird erworben durch die Teilnahme an den Modulen, der Präsentation eines Praxisprojektes und einer schriftlicher Ausarbeitung mit Fachgespräch.

## Weiterführende Informationen bei:

**Hannelore Güntner:** [hannelore.guentner@imma.de](mailto:hannelore.guentner@imma.de)  
**Tilo Klöck:** [klock@hm.edu](mailto:klock@hm.edu)  
**Albert Fussmann:** [fussmann@institutgauting.de](mailto:fussmann@institutgauting.de)

# Trägerverbund

Hochschule München · Sozialreferat Stadtjugendamt München · Schul- und Kulturreferat München, Pädagogisches Institut · Kontakt- und Inforationsstelle für Mädchenarbeit, IMMA e.V. · Der PARITÄTISCHE in Bayern, Paritätische Bundesakademie, Büro München · Institut für Jugendarbeit des Bayerischen Jugendring in Gauting



## Materialanforderung:

wenn Sie ausführliche Ausschreibungsunterlagen möchten wenden Sie sich bitte an: [tierling@institutgauting.de](mailto:tierling@institutgauting.de)

## Kosten:

Teilnahmebeitrag: 1.430,- EUR, hinzu kommen Kosten für Übernachtung und Verpflegung: 960,- EUR; Gesamtbetrag 2.390,- EUR.

## Infotag: 13. Oktober 2010, 19.00 Uhr

Der Infotag findet im Kaminzimmer im Institut Gauting statt. Er dient dem Kennenlernen des Ausbildungsortes und der pädagogischen Leitung und vermittelt einen Überblick über die Weiterbildung Genderpädagogik. → Anmeldeschluss zum Infotag ist der 01. Oktober 2010

## ReferentInnenpool

Die unterschiedlichen fachlichen Schwerpunkte der einzelnen Module werden gemeinsam mit Referentinnen und Referenten aus Praxis und Wissenschaft erarbeitet, die Auswahl kann je nach dem Bedarf und entsprechend der Arbeitsfelder der Teilnehmerinnen und Teilnehmer variieren: z.B. Dr. Jürgen Budde, Prof. Dr. Michael Meuser, Dr. Claudia Wallner Prof. Dr. Maria Bitzan, Dr. Reinhard Winter, Prof. Dr. Maria Kreienbaum.